

XXXII. Jahresbericht
der
Botanischen Sektion
für das Jahr 1903|1904.

Vom
Sekretär der Sektion
Dr. H. Reeker.

Vorstandsmitglieder.

1. In Münster ansässige:

Landois, Dr. H., Universitäts-Professor, Vorsitzender.
Zopf, Dr. W., Universitäts-Professor, stellvertr. Vorsitzender.
Reeker, Dr. H., Assistent am zoolog. Institut, Sekretär und
Rendant.
Heidenreich, H., Kgl. Garten-Inspektor, Kustos der Herbarien.
Bitter, Dr. G., Privatdozent für Botanik.

2. Auswärtige:

Borgstette, Medizinal-Assessor, Apotheker in Tecklenburg.
Hasse, Lehrer in Witten.
Baruch, Dr. Max, prakt. Arzt in Paderborn.



Rechnungsablage

Einnahmen:

Bestand aus dem Vorjahre	55,75	Mk.
Beiträge der Mitglieder	42,60	"
Versicherungsbeihilfe des Provinzial-Verbandes	10,90	"
	109,25	"

Ausgaben:

Für den Druck des Jahresberichtes 1902/1903	26,15	Mk.
Für Porto und Botenlohn	4,45	"
Für die Versicherung der Herbarien	15,80	"
Vereinsbeitrag	3,00	"
	49,40	"
Bleibt Bestand	59,85	"

Münster i. W., den 13. Juli 1904.

Reeker,
Sektions-Rendant.

Die wissenschaftlichen Sitzungen schlossen sich auch im abgelaufenen Vereinsjahre denen der Zoologischen und der Anthropologischen Sektion an.

Von kleineren Mitteilungen*) sind die folgenden des Herrn Prof. Dr. H. Landois erwähnenswert:

a. **Narthecium ossifragum** fand Herr P. Keuth in Altenessen Anfang Juli 1903 auf sehr feuchtem Moorboden in den Testerbergen zwischen Weßel und Hünxe. Schon vor 25 Jahren fand er die Blume am gleichen Orte.

b. Eine junge **Möhre** (*Daucus carota* cultiv.) **durch einen Kork hindurchgewachsen** erhielt am 2. Juli 1903 Herr Prof. Blankenburg zu Burgsteinfurt.

c. Einen **Roggenhalm mit drei reifen Ähren** sandte uns Herr Vinzenz Overmeyer zu Emsdetten. Die Ähre stammt von einem Roggenstücker bei Mettingen.

d. Die **Herbarien** unseres vor verschiedenen Jahren verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Apothekers **G. Libeau**, wurden von seiner Witwe dem Provinzial-Museum zum Geschenk gemacht.

*) Die wissenschaftliche Verantwortung für die nachfolgenden Mitteilungen und Abhandlungen tragen allein die Herren Autoren. Reeker.

Altes und Neues aus der Flora von Paderborn.

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen zur Flora von Paderborn in den Jahresberichten XXII—XXVI (1894—98).

Von Dr. Baruch und Lehrer Nölle in Paderborn.

Im XXVI. Jahresberichte für 1898 brachten wir die Flora von Paderborn zum Schluss in dem Glauben, dass sie ungefähr vollständig gegeben sei. Auf der Suche nach den Kryptogamen unserer Gegend wurden wir eines Bessern belehrt. Als wir in Bezirken botanisierten, die wir früher nur schwer, jetzt aber mit Hilfe des Rades leicht erreichen konnten, fanden wir dort mit den Kryptogamen zugleich eine beträchtliche Anzahl von uns nicht aufgeführter Gewächse, welche das Bild der s. Z. publizierten Flora wesentlich ergänzen und daher unbedingt zum Nachtrag gebracht werden müssen, was hiermit geschieht. Gleichzeitig gehen wir auf schon Veröffentlichtes näher ein und berücksichtigen Varietäten und Bastarde genauer. Wir geben endlich ohne Zahl verschiedene seltene Pflanzen, die nicht zur Flora von Paderborn, wohl aber zur Flora von Westfalen gehören, als Beiträge zu den Standorten für künftige allgemeine Florenwerke unserer Provinz. Der hinter den einzelnen Formen stehende Buchstabe bezeichnet den Sammler, welchem die Verantwortung für die Richtigkeit seiner Bestimmung zufällt.

Ranunculaceae.

Anemone ranunculoides L. Zerstreut. Im Reierberge bei Neuenbeken. An der Iburg¹⁾. B.

Ranunculus sardous Crantz. Existiert an dem von Grimme angegebenen Standorte „Roxlaus Busch“ bei Sande nicht mehr. Der Busch²⁾ ist jetzt ein dürre Weidekamp. B.

Ranunculus repens L. Sehr variabel. Auf trockenem Boden mit mehr aufrechtem Stengel. An feuchten Sandgräben der Dubeloh die

+ × 1021³⁾ Var. *prostratus* Godr. mit wurzelndem rankenartigen Stengel und zahlreichen Ausläufern. B.

Ranunculus sceleratus L. In Gräben bei den Fischteichen. B.

¹⁾ Es ist stets die Iburg bei Driburg zu verstehen.

²⁾ Ein kleinerer oder grösserer Wald.

³⁾ Wir schlossen 1898 mit der Zahl 1020. + bezieht sich jetzt auf Karschs Flora der Prov. Westf. VII. Aufl., bearbeitet von H. Brockhausen, Münster i. W. 1902. Die so bezeichneten Pflanzen sind darin nicht enthalten. × fehlt in Grimmes Fl. v. P. 1868.

1022. *Batrachium* *) *divaricatum* Schk. + × Var. *terrestre* Jüngst. Mit fest im Boden wurzelndem Stengel und fleischigen, mehr oder weniger walzenförmigen Blättern, aber nicht blühend im Schlamm der Dubelohteiche, an Sumpfrändern bei Hövelhof und Delbrück. Ob die Var. *succulentum* Jüngst, zu *Batr. aquatile* gehörend? Wie Landpflanzen im Wasser verlängerten Stengel und verschmälerte feinere Blätter gewinnen, so scheinen Wasserbewohner umgekehrt sich am Lande zu verhalten, d. h. sie verkürzen den Stengel und bekommen kurze fleischige Blätter. Beide bringen es aber unter so veränderten Daseinsbedingungen gar nicht oder höchst selten zum Blühen. B.
- × 1023. *Batrachium paucistamineum* Tsch. Selten. In einem Tümpel bei Scharmede. N.
- Helleborus viridis* L. wurde 1903 vom Herrn Lehrer Glunz in einem Grasgarten an der Ferdinandstrasse gefunden. B.
- Aconitum Napellus* L. Verwildert in einem Graben an den Militärschiesständen in der Dubeloh. N.

Menispermaceae.

- + × 1024. *Menispermum canadense* L. Seltner Kletterstrauch. Im Garten der evang. Pfarre. An einem Erbbegräbnis auf dem Gierskirchhof. B.

Nymphaeaceae.

- Nymphaea alba* L. Bei Hövelhof auf einem Moorsumpf, dem sog. Langenbergteich. B.

Papaveraceae.

- Papaver somniferum* L. Nicht selten verwildert. So im Graben am Thunerwege. B.

Fumariaceae.

- Corydalis solida* Sm. Beim Bahnhof Borchsen unter Feldhecken. Kalkliebend. B.

Cruciferae.

- × 1025. *Isatis tinctoria* L. Bei Neuenbeken im Walde bei Buchholz (der Glashütte). Vom Herrn Lehrer Glunz bereits 1892 gefunden. Das Exsikkat lag uns vor. B.
- Lepidium Draba* L. Bei Marsberg — a. G. — auf Kalk. Vide Nr. 227 d. Fl. v. P.
- Alyssum calycinum* L. Meist auf Kalk, seltner auf Sand: Lipp-springe, am Rande des Kiefernwaldes. B.
- × 1026. *Cardamine amara* L. Selten. Am Silberbach bei Leopoldstal. B.

*) Früher mit Karsch, Fl. v. W., V. Aufl., unter *Ranunculus* gebracht.

- Cardamine impatiens* L. Obwohl nach Mitteilung bei Driburg vorkommend, konnte ein bestimmter Standort doch nicht genannt werden. Uns gelang die Auffindung bislang nicht. B.
- Rhaphanus Rhaphanistrum* L. Weit häufiger auf Sand als auf Kalk. Auf letzterem im Ballhornfelde. B.
- × 1027. *Bunias orientalis* L. Auf dem isr. Friedhof an der Kasseler Chaussee. 1900. B. In einem Grasgarten an der Lippspringer Chaussee 1902 auch vom Herrn Lehrer Glunz gefunden. — Blütr. oben kahl, die untern auf der Unterseite rauhaarig (nicht, wie z. B. in Bachs Flora d. Rheinld. angegeben, überhaupt rauhaarig). Stengel, Blütenstiele und Früchte stark drüsig. Sehr selten. B.
- Arabis hirsuta* Scop. Auf Sand bei Lippspringe, auf Kalk bei Neuenbeken. Es handelt sich aber nicht — vgl. unsere frühere Publikation Nr. 64 — um die Var. *sagittata*, sondern um die *Forma vera*. Die Merkmale in Karschs Fl. v. Westf., V. Aufl., welche unserer Arbeit zu Grunde lag, genügen kaum zur Erkenntnis der Varietäten. Die Var. *sagittata* hat ästigen Stengel und ringsgeflügelten, *hirsuta* (F. vera) einfachen Stengel und nur unten geflügelten Samen. (Thomé, Flora usw. Bd. II, Willkomm, Führer usw.). Die Var. *sagittata* ist weit seltner als die F. vera. *Arabis hirsuta* selbst variiert sehr. Man findet die Pflanze bald fast kahl, bald stark behaart. Blätter angedrückt oder mehr oder minder abstehend. Ein Stengel oder mehrere aus der grundständigen Blattrosette. B.
- Arabis arenosa* Scop. Diese unzweifelhaft von N. in unserem Gebiete festgestellte Art — Fl. v. P. Nr. 229 — ist in Karsch-Brockhausen nicht erwähnt! B.

Violaceae.

- Viola canina* L. ist auf Sandboden häufig, aber meist nur dürftig entwickelt. B.

Droseraceae.

- Parnassia palustris* L. Von den Fischteichen aus jetzt weiter an Gräben und feuchten Stellen der Dubeloh verbreitet. Vgl. XXIII. Jb. S. 2. B.
- Drosera rotundifolia* L. Auf nasser Heide überall gemein.
- Drosera intermedia* Hayne. Auf sumpfigen Mooren bei Hövelhof nicht selten, z. B. am Langenbergteich. B.

Polygalaceae.

- Polygala vulgaris* L. Die rote Varietät viel seltner als die blaue: im Gradbaum bei Neuenheerse. Sehr gross und üppig bei Kempen. B.

Polygala comosa L. Selten. Auf Keupermergel bei Station Willebadessen in kräftiger Entwicklung. B.

Polygala amara L. Die unter dieser Bezeichnung von uns als 488 in d. Fl. v. P. angeführte, am Stellberge bei Driburg und bei Buke vorkommende Pflanze ist nach Beckhaus die Var. *uliginosa* *Rchbg.* (P. u. *Rchbg.* als Art.) Die Varietät

Polygala amarella *Crnitz.* findet sich — a. G. — im Ziegenberg bei Höxter. Die Rosettblätter sind mindestens noch einmal so gross als bei *P. uliginosa*: sie messen 2,5 cm in der Länge und 1,3 cm in der Breite. B.

Silenaceae.

Dianthus deltoides L. In der früheren Publikation irrtümlich zweimal gezählt unter 90 u. 767. Verbreitet sich vom Standort aus langsam weiter, geht aber nicht auf feuchte Heide über. B.

Saponaria officinalis L. Wurde 1896 am Bahndamm im Goldgrunde ausgerottet, hat sich aber trotzdem später dort wieder angesiedelt. B.

Silene dichotoma *Ehrh.* Am früher genannten Standorte durch Bau vernichtet. 1901 auf einem Acker an der Glasfabrik Wilhelmshütte zu P., denselben völlig bedeckend. B.

Silene noctiflora L. ist fraglich und besser mit dem unpassendem Zusatz „zerstreut“ ganz zu streichen. (Nr. 98 d. Fl. v. P.) B.

Lychnis rubra *Weig.* Nicht selten, aber zerstreut. An der Mühle bei Neuenbeken noch im November blühend. B.

+ × 1028. *Lychnis alba* × *rubra* (L. alb. × *dioica* *Grtn.* *Melandryum dubium* *Hampe*). Selten. Mit grosser rosenroter Blüte am Thunerwege. B.

Alsineae.

Spergularia rubra *Prsl.* Vereinzelt in der Heide bei Lippspringe. B.

Stellaria nemorum L. (Fl. v. P. Nr. 234). An der Silbermühle bei Leopoldstal. Ausser durch die 3 Griffel unterscheidet sich diese seltne Pflanze von dem gemeinen *Malachium aquaticum*, welches 5 Grff. hat, durch die Farbe der Staubbeutel. Diese bleiben weiss, während sie bei *Malachium* in der geöffneten Blume bald bläulich werden. B.

1029. *Cerastium semidecandrum* L. Zerstreut: am Thunerwege, am Schützenplatz, in der Talle. Die Var. *glutinosum* *Fr.* seltner: in der Heide bei Lippspringe und ausserdem a. G. bei Rhoden in Waldeck auf der Flühburg. (1899) B.

1030. *Cerastium glomeratum* *Thuill.* Nicht häufig. Bei Driburg am Wege nach Siebenstern auf lehmiger Wiese. — In Detmold auf einer Mauer an der Leopoldstrasse. B.

1031. *Holosteum umbellatum* L. Selten. Bei Lippspringe am Rande des Kiefernwaldes, der Heilstätte gegenüber. B.

Linaceae.

- Radiola millegrana* Sm. (*R. linoides* Rth.). Auf feuchter Heide überall hfg. B.

Malvaceae.

- Malva Alcea* L. Nur bei Wewelsburg am Fusse des Burgberges reichlich, sonst selten. Fl. v. P. Nr. 125 und XXIV. Jb. S. 2. B.

- Malva moschata* L. Zerstreut im Gebirge: bei Buke und an den Externsteinen. B.

Geraniaceae.

- + × 1032. *Geranium palustre* × *pratense*. An der Iburg. Der Bastard wurde erst 1899 aus dem Exsikkat erkannt. Siehe Jahresb. XXVII, S. 91, woselbst darüber kurz berichtet ist. B.

- Geranium columbinum* L. Gern auf trockenem Kalk: an der Kasseler Chaussee, bei Neuenbeken, Alfen. Seltner auf Sand: am Schützenplatz. B.

- Geranium dissectum* L. Ebenfalls kalkliebend. Bei Wewer am Schlosse. B.

Balsaminaceae.

- Impatiens noli tangere* L. (Fl. v. P. 769) In Masse am Völmers-
tod am Wege von Leopoldstal den Bach aufwärts. Bei
Neuenheerse am Eggewege. Driburg, auf der Höhe des Ro-
senbergs. B.

Oxalidaceae.

- Oxalis acetosella* L. Häufig mit zierlich weiss oder gelb pan-
chierten Blättern. Die rotblühende Varietät selten. B.

Rhamnaceae.

- Rhamnus frangula* L. An der Thunermühle. B.

Papilionaceae.

- × 1033. *Cytisus nigricans* L. Zierstrauch in einem Garten an der Frie-
drichstrasse. B.

- Ononis spinosa* L. Sowohl in der ein- wie in der zweidornigen
Form vorhanden. Erstere am Schützenplatz auf Sand, letztere
auf Kalk im Liettal. B.

- Ononis repens* L. Die bewehrte und unbewehrte Varietät im Liet
am Steinbruch in der Nähe der Bahn. B.

- Anthyllis vulneraria* L. An der Iburg. B.

- Trifolium incarnatum* L. Mit weisser, hellrosafarbiger oder unten rosa — oben weisser Blütenähre unter der roten Stammform auf einem Acker bei Hillemeier an der Alme. Ob hier eine Kreuzung mit einer der weiss- oder rosablühenden Kleearten vorliegt, wäre erst noch zu ermitteln. B.
- Trifolium hybridum* L. Im Bockfelde und am Kalberdanz an Acker-rändern. B.
- Medicago falcata* L. Zerstreut, nicht hfg. Am Paderufer vor Neuhaus, am Chausseeegraben zwischen Sande und Delbrück. B.
1034. *Medicago media* Pers. (*M. varia* Mart.) Am Paderufer vor Neuhaus, selten. Sodann am 2. Standort der vorigen (1901). Blüten an derselben Pflanze grün, gelb, blau. B.
- Lotus uliginosus* Schk. Auf nassen Moorwiesen bei Hövelhof gemein. B.
- Lathyrus montanus* Bernh. scheint im Gebiet zu fehlen. Erst bei Warstein und dort sowohl in der Var. vulgaris wie tenuifolia Rth. B.
- Coronilla Emerus* L., Fl. v. P. Nr. 239, ist mit × zu versehen.

Amygdalaceae.

1035. *Prunus Cerasus* L. Kultiviert. B.
- × 1036. *Amygdalus nana* L. flor. plen. Zierstrauch: Waisenhaus, Johannisstift. B.

Rosaceae.

- Spiraea Ulmaria* L. An der Pader, am Almeufer bei Wewer, an Bächen bei Hövelhof. Gehört zu denjenigen Pflanzen, die deutlich an Ausbreitung in der hiesigen Gegend gewinnen. B.
- Spiraea ulmifolia* Scop. Quasi spontan und gebüschbildend im Walde zwischen Wewer und der Wilhelmsburg. B.
- + × 1037. *Spiraea prunifolia* S. u. Z. fl. plen. In Gärten, z. B. in der Krümmen Grube. B.
1038. *Rubus odoratus* L. Vielfach in Gärten, an der Friedrichstrasse, am Lehrerinnenseminar usw. B.
- Fragaria collina* Ehrh., Fl. v. P. 496, ist zu streichen und dafür *Potentilla Fragariastrum* Ehrh. (*Fragaria sterilis* Grck.) zu setzen. Am Stellberg bei Driburg, an der Durbeke. B. Am Dören und bei Scharmede. N. — Der Irrtum in der Bestimmung ist zurückzuführen auf die Angabe von Grimme, dass Pot. *Fragariastrum* einen saffranfarbig gefleckten Krongrund habe, was durchaus unrichtig ist und beweist, dass Gr. selbst einem diagnostischen Irrtum anheimgefallen ist. Seine Angabe findet sich denn auch sonst nirgends, und die vorzügliche Abbildung der Pflanze in der Thoméschen Flora, III. Tf. 407. A., lässt nichts von dieser Färbung erkennen. Ebenso-

wenig ist richtig, was Beckhaus in seinem Werke von dem sehr kleinen Blattzahn an der Blattspitze von *Fragaria collina* sagt, der ein wichtiges Merkmal zur Bestimmung der Art gegenüber *Fragaria vesca* sein soll. Genau einen solchen kleinen Blattspitzenzahn hat *Pot. Fragariastrum*! Die Blüte von *Frag. collina* ist weit grösser als die von *Pot. Frag.* und gelblich-weiss. B.

Fragaria elatior Ehrh. — Fl. v. P. 262 — kommt auch vor dem Gierstor vor, jedoch nur in männlichen Exemplaren. N.

Sanguisorbaceae.

Sanguisorba officinalis L. Durchaus selten und nur zahlreich auf einer Wiese an der Lippe zwischen Dorfstrasse und den Militärschiesständen. Ebenel (1903) B.

Pomaceae.

Pirus cerasifera Tsch. — Fl. v. P. 287 — ist mit × zu versehen.

Calycanthaceae.

Calycanthus floridus L. — Fl. v. P. 289 — mit × zu bezeichnen.

Onagraceae.

Epilobium hirsutum L. Am Almeufer bei Wewelsburg. B.

Epilobium montanum L. Innerhalb der Stadt auf schattigen Grasplätzen (an der Abdinghofkirche) und zuweilen auf Mauern (Kleppergasse). B.

Epilobium roseum Retz. Bei Driburg am Wege nach Siebenstern in Gräben.

Oenothera Fraseri Pursh. — Fl. v. P. 297 — ist mit × zu versehen.

Circaea lutetiana L. Im Hofe der Jesuitenkirche. B.

× 1039. *Fuchsia coccinea Ait.* In Gärten, auf dem Gierskirchhof. B.

Ceratophyllaceae.

1040. *Ceratophyllum demersum L.* Selten. Im Boker Kanal. Gustav B.

Lythraceae.

+× 1041. *Cuphea platycentra Benth.* In Anlagen, z. B. an der Fontäne der Westernpromenade. Wird meist für eine Fuchsie gehalten. B.

Portulacaceae.

Montia minor Gmel. Etwas zahlreicher nicht weit von dem früher — Fl. v. P. 310 — angegebenen Standorte in der Talle. B.

Paronychiaceae.

1042. *Illecebrum verticillatum L.* Var. *rubens (Jüngst?)*. Selten. Auf feuchtem Sand am Langenbergteich bei Hövelhof und auf feuchtem Moorboden in der Nähe eines Gehöftes der dortigen

Gegend. Blüten weiss, sehr fein rot punktiert, Stengel rot. Wer nur auf „silberweisse Blüten“, wie die meisten Werke angeben, achtet, wird die Pflanze nicht leicht erkennen. Die beste Beschreibung gibt Ruthe, Fl. d. Mark Brandenburg u. d. Niederlausitz, Berlin 1834, S. 336. B.

Crassulaceae.

Sedum album L. Selten. Vor dem Gierstore. N.

Grossulariaceae.

1043. *Ribes nigrum* L. Nicht hfg. in Gärten angepflanzt: an der Friedrichstrasse, beim Johannisstift. B.

Saxifragaceae.

Saxifraga tridactylites L. Auf Mauern in Niederntudorf hfg. B.

Hydrangea Hortensia DC. — Fl. v. P. Nr. 329 — mit \times zu versehen.

Chrysosplenium alternifolium L. Sehr zerstreut: An der Durbeke, am Silberbach bei Leopoldstal, bei Willebadessen am Lichtenauer Berge. B.

Umbelliferae.

1044. *Hydrocotyle vulgaris* L. Auf feuchtem Heideland durchweg gemein und — im Gegensatz zu Grimme — auch blühend, so an den Rändern der Dubelohteiche. Einmal auch im Hilligenbusch auf Kalk in dichtem Tannenbestande auf nasser Erde beobachtet. B.

1045. *Bupleurum rotundifolium* L. wurde nach persönlicher Mitteilung vom Herrn Kaufmann Aug. Heising hierselbst 1896 in dem der Durchsuchung nicht mehr zugänglichen Ziegenberg bei Wewer gefunden. B.

1046. *Phellandrium aquaticum* L. Nicht selten in Gräben zwischen Geeseke und Lippstadt. N. Diese in der näheren Umgebung nicht vorkommende Art ist von Grimme angezweifelt. Sie gehört auch, obschon vorkommend, mit dem angeführten Standort eigentlich nicht mehr zu unserm Gebiet. Wir bringen sie entgegen unserer sonstigen Gewohnheit (Vgl. XXVI. Jb. S. 119) unter Zahl, weil sie gewiss auch im Gebiet, wir vermuten in der Gegend von Thüle, zu finden sein wird. B.

1047. *Peucedanum palustre* Mich. (*Thysselinum* p. Hoffm.). Selten. Bei Hövelhof auf Moorwiesen, an Bächen und Wassergräben mehrfach, 1904 häufig. Auch bei dieser Pflanze sind Dolden und Döldchenstrahlen, wie bei *Selinum carvifolium*, oberseits feinbehaart. Zur Unterscheidung der beiden sehr ähnlichen Arten dient, solange die Frucht nicht entwickelt ist, am besten die Dol-

denhülle. Bei *Peucedanum* ist sie mehrblättrig und bleibend, bei *Selinum* höchstens dreiblättrig, hinfällig oder ganz fehlend. Übrigens secerniert P. am Stengel, an Dolden- und Döldchenstielen durchschnitten reichlich weissen Milchsaft. (Zu den milchenden Pflanzen gehört u. a. auch *Campanula persicifolia*). B.

Heracleum Sphondylium L. Kommt wie *Aegopodium Podagraria* mit weissen und roten Blüten vor. Letztere Färbung aber weit seltner: bei Marienloh und an den Externsteinen. B.

Adoxaceae.

- × 1048. *Adoxa moschatellina* L. Sehr selten. Bisher ist als einziger Standort nur Behrenteich ermittelt, wo sich diese Art unter Gebüsch auf feuchtem Lehmboden findet. N. B.

Loranthaceae.

1049. *Viscum album* L. Sehr zerstreut: in Eggeringhausen auf einem alten Birnbaum, in Wewer auf Erlen, Schwarzpappeln und Weiden an der Schloss-Mühle (diesen Standort gibt schon Grimme an), zwischen Wewer und Borchon am Flusse aufwärts zahlreich. Endlich in Detmold auf Linden an der Promenade. B.

Stellatae.

Galium silvaticum L. So zu lesen statt *G. silvestre*. Im Gebiet bis jetzt fehlend. A. G. bei Karlshafen im Kuhberg. B.

Galium silvestre Poll. A. G. in Wäldern bei Marsberg. B.

Valerianaceae.

- +× *Valeriana angustifolia* Tausch. Bei Marsberg a. G. Mit zahlreichen schmallinealen, ganzrandigen Fiederblättern. Lackowitz, Flora d. Mark Brandenburg, Berlin 1901, gibt für *V. officinalis* ganzrandige Blätter an, Garecke aber ganzrandige oder gezähnte. Bei uns wenigstens trifft das von L. angeführte Merkmal in dieser ausschliesslichen Bestimmtheit nicht zu: die Blätter von *V. officinalis* sind meist, wie auch Beckhaus ganz richtig sagt, grob gezähnt. *V. angustifolia* Tsch., von Beckh. als Var. unter *V. officinalis* gestellt, hat dagegen ganzrandige Blttr. So auch Willkomm, Führer etc. 1863, u. a. B.

Dipsacaceae.

1050. *Dipsacus pilosus* L. Sehr selten und vereinzelt am Fusse des Reierberges bei Altenbeken in der Nähe des Sägewerkes. B.

Compositae.

1051. *Ageratum conyzoides* L. + × Var. *mexicanum* Sc. Zierpflanze an der Fontäne auf der Westernpromenade. B.
Erigeron acer L. Nicht eben selten. Auf sandigen Stellen des Wilhelmsberges. Bei Hövelhof an Chausseeböschungen. B.
Solidago Virga aurea L. Bei Driburg auf Siebenstern zu. A. G. bei Hiddesen. Gern auf Moor, z. B. bei Kaunitz a. G. in Masse. B.
Conyza squarrosa L. Nicht hfg. Driburg-Siebenstern. B.
1052. *Bidens cernuus* L. + × Var. *minimus* L. mit t. strahlenden t. strahllosen Blüten, aber stets einköpfig und nicht nickend, auf feuchten Heiden bei Hövelhof, namentlich am Haustenbach. B.
Helianthus multiflorus L. — Fl. v. P. Nr. 415 — mit × zu versehen.
Galinsoga parviflora Cav. Völlig eingebürgert in der Dubeloh entlang der Sennebahn und auf Äckern. Fl. v. P. Nr. 419. B.
Gnaphalium silvaticum L. Entschieden selten. Unter Stangenholz an der Klusweide bei Driburg. B.
Helichrysum arenarium DC. Zerstreut und ziemlich selten. In der Dubeloh am Thunerwege. Bei Hövelhof. B.
Artemisia Absinthium L. Qu. spont. um Bauernhöfe herum bei Sande, z. B. beim Kolonat Holtgreve, aber auch tief in der Heide und weitab von Wohnungen daselbst. B.
Senecio viscosus L. Driburg-Siebenstern. Überhaupt auf Kalk nicht selten: am Steinbruch im Lieltal. B.
1053. *Senecio aquaticus* Hds. Var. *sinnuatus* Ptrm. Nicht selten in Gräben der Dubeloh, am Paderufer vor Neuhaus, in Wiesengräben bei Sande. Warum dies nicht eine gute Art, sondern nur Var. von *Sen. Jacobaea* sein soll, ist nicht einzusehen. B.
Senecio saracenicus L. A. G. bei Marsberg in Gräben. B.
 × *Echinops sphaerocephalus* L. Qu. spont. bei Körtlinghausen bei Warstein a. G. B.
1054. *Serratula tinctoria* L. Sehr selten. An den Glockensümpfen bei Thüle. Einen ähnlichen Standort gibt Grimme an.¹⁾ B.
Arnoseris minima Mey. Auf losem Sande bei Hövelhof gemein. B.
1055. *Thrinacia hirta* Rth. Zerstreut, aber nicht selten. Am Fürstenwege, auf Sandäckern bei Sande. Auf lockerm Sandboden bei Boke und Arreppen. B.
1056. *Picris hieracioides* L. + × Var. *umbellata* Nees. Am Hilligenbusch auf Kalk. Selten. B.
Scorzonera hispanica L. Wird jetzt vielfach in Sandgärten am Kanal und in der Stadtheide kultiviert. B.

¹⁾ Vor ihm Müller, Beitrag z. Fl. v. Lippstadt. Lippst. 1858. B.

- Leontodon hispidus* L. In der Dubeloh an den Teichen, an Gräben und auf Grasrainen hfg. B.
- Taraxacum officinale* Web. soll hier nur eines merkwürdigen Standortes wegen erwähnt werden. Bei Salzkotten wächst die Pflanze hoch oben aus dem Astloch eines Apfelbaumes heraus. Die Ursache dieses immerhin eigenartigen Vorkommens ist leicht zu erkennen. B.
- Crepis tectorum* L. Auf Sandäckern bei Sande. Nicht gemein. B.
1057. *Crepis foetida* DC. In 3 Exemplaren im Graben am Thunerwege. Selten. Dies sonst durchaus kalkliebende Gewächs also auf Sandboden. B.
- Hieracium umbellatum* L. Die Var. *linariaefolium* (nicht *linariifol.*) *G. Méy.* — Fl. v. P. 486 — ist, da mit Var. *angustifolium* Koch synonym, zu streichen! Mit *linosyris*artig schmalen Blättern zwischen Hövelhof und Stukenbrock auf losem Sande. Man sollte diese Form als Var. *stenophyllum* W. u. Gr., diejenige mit breiteren Blättern als *linariaefol.* bezeichnen, statt alle diese Ausdrücke promiscue zu gebrauchen. Übrigens glauben wir, dass auch d. Var. *coronopifolium* Bernh. in der Ebene vorkommt, wenn diese Abart beiderseits an den linealen, verlängerten Blättern nur je 2—4 Zähne und sonst keine besonderen Merkmale haben soll (*Beckh.*). Garcke gibt allerdings noch sehr grosse Blütenköpfe an. Aber wie gross etwa? B.

Campanulaceae.

- Campanula glomerata* L. Zerstreut und selten. Im Chausseegraben an der Alme. Ebenso a. G. bei Eickeloh. Sodann bei Willebadessen am Lichtenauer Berge. B. Auf Haxterhöhe. N.
- Campanula rotundifolia* L. In der Dubeloh mit weisser Krone: bei uns selten. B.
- Campanula latifolia* L. — Fl. v. P. 521 — ist nicht richtig. Die Pflanze scheint eine krankhafte Bildung zu sein. B.
- Specularia hybrida* ADC. Die Beschreibung dieser Pflanze stimmt, wenn nicht etwa ein Autor vom andern entlehnt hat, in nicht zwei Werken überein. Während alle angeben, dass die Kelchzipfel nur $\frac{1}{2}$ so lang als der Fruchtknoten seien, sagen andere, die Kz. sind länger oder nur $\frac{1}{2}$ so lang als die Krone! Nach unserer Ansicht ist es richtig, dass die Kz. $\frac{1}{2}$ so lang als der Fruchtknoten sind und an Länge die Blkrone übertreffen. Diese ist weit kleiner als bei *Spec. Speculum*, rötlich und etwa $\frac{1}{3}$ so lang als der Fruchtknoten. Die Blätter haben wellig krausen Rand, der Stengel ist von unten auf ästig zerteilt (bei *Spec. Spec.* einfach oder erst oben gegabelt und ästig.) Am einleuchtendsten ist uns die Ansicht von

Wagner-Garcke, dass *Spec. hybrida* nur Varietät von *Spec. Spec. ist.* Daher auch wohl die so differenten Beschreibungen. Die von uns gefundenen Formen würden sich folgendermassen klassifizieren lassen: 1) Blkr. gross, blau. Kz. schmal, so lang wie Kr. und Fruchtknoten. Stengel zart, fast glatt, oben gegabelt. 2) Kr. gross, Kz. schmal, $\frac{1}{3}$ so lang als Kr. u. Frkn. Kr. etwa von Frknlänge. Stengel fast oder geradezu einfach, fast glatt. 3) Kr. klein, rötlich, Kz. breiter, lanzettlich, länger als die Kr., $\frac{1}{3}$ so lang als der Frkn. Kr. etwa $\frac{1}{3}$ so lang als der Frkn. (Willkomm). Stengel von unten auf ästig, rauhaarig, dicker und steifer als bei 1 und 2. Blttr. mehr rundlich, mehr wellig kraus als bei den vorigen beiden. 1 wäre dann *Spec. Speculum*, 2 eine vermittelnde Form und 3 die als *Specularia hybrida* bezeichnete Pflanze. B.

Vacciniaceae.

Vaccinium uliginosum L. — Fl. v. P. 1007 — nicht selten, sondern ziemlich häufig auf den Mooren der Hövelhofer Gegend. B.

1058. *Oxycoccus palustris* Pers. Am Langenbergteich bei Hövelhof. Sonst nicht beobachtet. B.

Ericaceae.

× 1059. *Azalea calendulacea* Mchx. Zierstrauch. N.

Monotropaceae.

Monotropa Hypopitys L. Var. *glabra* Brnh. Einzeln auf dem Reierberge bei Neuenbeken. B.

Asclepiadaceae.

Vinca minor L. Im Walde bei Neuenbeken. Die Pflanze zeigte folgende Veränderungen. Blüte rotblau. Staubfäden 7. Blütenblätter 10. In einem andern Exemplar waren die Stbfd. zu Blkrnbitt. umgebildet (gefüllt). Der Kelch war klein und unbehaart, die Blttr. waren schmaler als bei der gewöhnlichen Art. N.

Gentianaceae.

Menyanthes trifoliata L. Häufig auf nassen Moorwiesen bei Hövelhof. B.

1060. *Cicendia filiformis* Rechbg. (*Exacum* f. *Willd.*) Auf kahlen, etwas feuchten Heideflächen vor Hövelhof, der sog. Klausheide. Das Blümchen ist nicht selten, doch wird es wegen seiner Winzigkeit — es misst oft nur 1—2 cm — und wegen der meist geschlossenen Blüte leicht übersehen. Etwas kräftiger und höher an einem Heidesumpf bei Delbrück. B.

Gentiana ciliata L. Am Hengkrug. Diese Pflanze ist bodenstet: sie kommt ausschliesslich auf Kalk vor. B.

Polemoniaceae.

Polemonium coeruleum L. Im Nehlerschen Garten zu Hövelhof. Auch als Zierpflanze nicht häufig. B.

Asperifoliaceae.

Lycopsis arvensis L. Auf Sandäckern beim Gut Nachtigall unweit Neuhaus und bei Sande. B.

Pulmonaria officinalis L. Auch diese Pflanze kommt, wie *Oxalis acetosella*, häufig mit weiss oder gelb panachierten Bltt. vor. B.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. — Fl. v. P. 567. Selten. A. G. in Wäldern bei Marsberg. B.

Myosotis palustris L. Zeigt oft eine sehr verlängerte Blütezeit. So 1899, wo sie bei Neuenbeken noch im November reichlich und üppig blühte. B.

1061. *Myosotis intermedia* Lk. +× Var. *silvestris* Schlecht. (*nemorosa* Meyer). Im Liettal. Sie ist an Stelle von 571 der Fl. v. P. zu setzen. Die Bestimmung *hispida* war unzutreffend. B.

Myosotis arenaria Schrd. — Fl. v. P. 573 — ist zu streichen; sie ist noch nicht gefunden. *M. versicolor* dagegen ist nicht selten auf Äckern und Sandfeldern. B.

Solanaceae.

1062. *Physalis Alkekengi* L. Wurde 1901 nicht weit vom Bahnhof Himmighausen an exponierter Stelle beobachtet und wird wegen ihrer auffallenden Erscheinung der Vernichtung kaum entgangen sein. Überaus selten im Gebiet. B.

Personatae.

Verbascum Thapsus L. Zwischen Borchchen und Alfen am Bahngelände. Selten. B.

Verbascum thapsiforme Schrd. Reichlich auf losem Sand bei Bentfeld und Anreppen. Sonst selten. B.

Linaria Cymbalaria Mill. In Detmold an Mauern. B.

Digitalis purpurea L. Im Gradbaum bei Neuenheerse und am Eggewege. B.

Veronica spicata L. Die unter 602 in der Fl. v. P. angeführte Pflanze ist die +× Var. *setulosa* Koch: drüsenlos, borstig-flaumhaarig mit gewimpertem, sonst kahlem Kelche. Am Standort durch Bau vernichtet. B.

× 1063. *Orobanche purpurea* Jacq. Sehr selten. Auf Schafgarbenwurzeln unter Klee. Lehmiger Kalkboden vor dem Gierstor. N.

Labiatae.

- Mentha silvestris* L. Sehr zerstreut. Elsen, Borchon, Driburg an Gräben, Wegen und Bahndämmen. B.
- +× *Mentha aquatica* × *arvensis* Wirtg. (*M. sativa* L.) Marsberg in Gräben a. G. B.
- × 1064. *Lavandula officinalis* L. Gartenpflanze vor dem Neuhäuser Tor. N.
- × 1065. *Monarda fistulosa* L. Selten in Bauerngärten bei Hövelhof. B.
- Salvia pratensis* L. — Fl. v. P. 623 — im Liet durch Beackerung verschwunden. *) Auf einer Wiese an der Alme vor Elsen. Selten. B.
1066. *Salvia verticillata* L. Sehr selten. Unter der Bahnhecke an der Leostrasse. Wahrscheinlich durch den Bahnbau Paderborn-Brackwede mit Kies dorthin verschleppt. B.
1067. *Thymus Serpyllum* L. +× Var. *angustifolius* Schrb. (*Th. angustifol.* Pers. *F. communis* Kit.) Am Waldrande zwischen Hövelhof und Sennelager. A. G. auch bei Brackwede. Schon an der weit heller gefärbten Blume einigermaßen zu erkennen. Selten. B.
- Nepeta Cataria* L. Var. *citriodora* Ball. Qu. spont. an Bauerngehöften bei Haustenbeck. B.
- Lamium album* L. Mit namentlich auf der Oberlippe mattrot gefärbter, zuweilen auch ganz roter Krone. Diese seltne Variation (Kreuzung mit *Lamium maculatum* wahrscheinlich!) fanden wir unter der Hecke an der Leostrasse. B.
- Lamium maculatum* L. Am Almeufer bei Wewer. Unmittelbar bei Pdrb. noch immer nicht beobachtet. B.
- Lamium purpureum* L. Häufig unter der gewöhnlichen auch die Form mit kleistogamen Blüten. B.
1068. *Galeopsis speciosa* Mill. (*G. versicolor* Curt.). Auf einem Sandacker zwischen Neuhaus und Sande reichlich. Sonst fehlend. B.
1069. *Stachys recta* L. Bei Driburg. N. A. G. bei Marsberg auf Kalk. B.
- Marrubium vulgare* L. A. G. bei Warburg an der Chaussee nach Daseburg. B.
- Scutellaria galericulata* L. Am Almeufer bei Wewer. B.
- Brunella alba* Pall. — Fl. v. P. 649 — hat sich am Standorte, dem einzigen in Westfalen, erhalten! B.

Primulaceae.

- Lysimachia vulgaris* L. An den Dubelohtichen, im Wilhelmsberge, an Wassergräben der Senne, am Almeufer bei Wewelsburg. B.
- Lysimachia nemorum* L. Bei Neuenheerse am Eggewege. B.
- Primula officinalis* L. A. G. im Ziegenberg-Höxter hfg. B.

*) 1904: einzelne Pflanzen haben sich erhalten.

Primula Auricula L. Nach Garcke nicht diese, sondern *Pr. pubescens* Jacq. (*Pr. hirsuta* All. p. p.), ein Bastard von *Pr. Auricula* × *Pr. viscosa* Vill. B.

Oleraceae.

Amarantus paniculatus Mocqu. Qu. spont. am Kanal am Fürstenwege. Wahrscheinlich vom Inselpark oder aus den Anlagen des Schützenplatzes dorthin gelangt. B.

Atriplex patulum L. u. *Atr. hastatum* L. Erstere Pflanze gemein, letztere — Fl. v. P. 681 — auch am Kanal und nicht selten, doch weniger häufig als A. p. Beide Arten sind nicht scharf mit konstanten Unterschieden zu trennen, sondern offenbar vielfach ineinander übergreifende Formen; bzw. *Atr. hast.* ist eine Varietät von *Atr. pat.* (Wagner-Garcke). B.

1070. *Atriplex patulum* L. + × *Var. angustifolium* Sm. Zwischen Borchen u. Alfem im Bahngeleise. B.

Polygonaceae.

Rumex nemorosus Schreb. Einzeln in den Anlagen am Schützenplatz. B.

Rumex Hydrolapathum Hds. In tropischer Entwicklung mit 1 m langen und 30 cm breiten Bltt. am Furlbach bei Kaunitz. B.

Polygonum Bistorta L. — Fl. v. P. 692 — auf nassen Wiesen vor Delbrück. B.

Polygonum amphibium L. *Var. natans* Mach. Auf den Dubeloh-Teichen in Menge, blühend. B.

Polygonum lapathifolium L. — Fl. v. P. 695. Nach Garcke hat man zu unterscheiden 1) Pflanze mit drüsig-rauher Fruchthülle und ebensolchen Bltstielen = *Polyg. tomentosum* Schrk. = *P. lapathifol. aut. non L.* 2) Blthülle und Bltstiele meist drüsenlos = *P. lapathifolium* L. oder *P. Persicaria* L. je nach den spezifischen Unterschieden. Unser *P. lapathifol.* ist *P. l. Linné*, nicht *Schrank*, das sich bisher im Gebiete nicht fand. B.

Polygonum minus Hds. Auf Torfmooren bei Hövelhof hfg. B.

Elaeagnaceae.

Hippophae rhamnoides L. — Fl. v. P. 1020 — mit × zu versehen.

Empetraceae.

Empetrum nigrum L. Im Gebiete, entgegen Grimme, auch in der Gegend von Hövelhof nicht entdeckt. 1899 wurde uns diese Art von Herrn Kl. Frh. v. Fürstenberg aus der Gegend von Rheine ohne nähere Fundortsangabe zugesandt. B.

Cupuliferae.

Quercus coccinea *Wgh.* u. *Willd.* In den Anlagen an den Fischteichen. B.

Fagus sylvatica *L.*:

× 1071. *Var. serrata* *Mey.* In einem Garten am Westertore. N.

× 1072. *Var. pendula* *Mey.* Hier und da in den Anlagen b. Pdrb. Die Parapluiebäume bei Salzkotten! N.

Salicaceae.¹⁾

Salix pentandra *L.* Auch in der Nähe von Paderborn: Lippspringer Chaussee, Behrenteich. N.

Sal. fragilis *L.* Häufig. N.

Sal. alba *L.* Desgl. N.

1073. *Sal. alba* *L.* *Var. vitellina* *Willd.* Ziemlich häufig. N.

Sal. babylonica *L.* Auf Kirchhöfen. N.

Sal. amygdalina *L.* *Var. concolor* *Kch.* — Fl. v. P. 744 — Neuhaus. N.

× 1074. *Var. discolor* *L.* Almenfer. N.

× 1075. *Sal. amygdalina* × *viminalis*. Selten. Borchen. N.

Sal. viminalis *L.* Am Schützenplatz. N.

Sal. purpurea *L.* Fl. v. P. 748. N.

1076. *Sal. purpurea* × *viminalis* *Wimm.* *Var. rubra* *H.* An d. Alme. N.

1077. *Sal. cinerea* *L.* An Wassergräben b. d. Flora. Blttr. 5,25 cm lang, 3 cm breit. Die Blttr. von *Sal. aurita* sind weit kleiner (0,8—4,0: 0,6—2,5 cm. Beckh. u. a.) Ohne Beachtung der Blattmasse sind die Arten *cinerea* und *aurita* nur schwer zu unterscheiden, da man auf die Behaarung der Blätter nicht zu viel Wert legen darf. Wir vermuten, dass auch Grimme die beiden Weiden verwechselt hat. Denn 1) ist *Sal. cinerea* im Gebirge weit seltner als in der Ebene, 2) kommt die rötliche Färbung der Kätzchen vor der Entwicklung auch *S. cinerea* zu (vgl. Grimme S. 200 unter 722). B.

1078. *Sal. cinerea* *L.* + × *Var. aquatica* *Sm.* Wilhelmsberg. N.

¹⁾ Um die Flora von P. zu einem gewissen Abschlusse zu bringen, veröffentliche ich die bis jetzt gefundenen Salixarten. Das Verzeichnis will und kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen; da ich mich jedoch mit dieser Familie eingehender beschäftige, so hoffe ich, in einigen Jahren ein vollständigeres Bild von den im Osten Westf. wachsenden Weidenarten geben zu können. Lit.: Wimmer, *Salic. Europ.* Beckhaus, *Flora Westf.*, Scheuerle, *Weiden Württembergs*, Karsch, *Wirtgen*, Floren. Nölle.

- Sal. capraea* L. Häufig. N. Die von Beckhaus angegebene grösste Blttbreite von 3 cm ist zu gering. An feucht stehenden Sahlweiden messen die Bltt. bis 6 cm in der Breite. B.
- × 1079. *Salix rosmarinifolia* Gon. Am Leokonvikt angepflanzt. N.
- Sal. aurita* L. ist tatsächlich, entgegen Grimme, die weit häufigere Art. Am Schützenplatz, bei Altenbeken, auf dem Eggekamm vor Sandebeck in Menge, bei Scharmede. B. N.
- × 1080. *Sal. repens* L. Var. *vulgaris* K. In der Senne. N
- × 1081. Var. *argentea* Smith. In der Senne bei Lippspringe. N. Auf Moorheiden bei Hövelhof. B.
- × 1082. *Sal. aurita* × *repens* Wimm. In der Nähe des Truppen-Übungsplatzes Senne. N.
- × 1083. *Sal. viminalis* × *repens* Lasch. In der Senne. N.

Hydrocharidaceae.

- × 1084. *Stratiotes aloides* L. Sehr selten. Im Langenbergteich bei Hövelhof. B.
- + × 1085. *Vallisneria spiralis* L. Sterile ♀ Pflanzen seit Jahren eingebürgert im Bassin der Ottilienquelle auf dem Inselbade. Siehe Mitteilug im XXVIII. Jb. S. 72. B.

Potameaceae.

- Potamogeton natans* L. Mit sehr verschmälerten Blättern in starker Strömung der Pader (an deren Ausfluss) variierend, wie alle Wasserpflanzen unter gleichen Verhältnissen. B.
1086. *Potam. crispus* L. Nicht häufig. Im Teich an den Externsteinen. Steril. B.
- × 1087. *Potam. pusillus* L. In den Dubelohteichen, im Langenbergteich bei Hvlh. und in wassergefüllten Torfgräben der dortigen Gegend. B.
- × 1088. *Potam. pectinatus* L. Fast selten. Im Boker Kanal. In Wassergräben bei Hövelhof. B.
- Zanichellia palustris* L. In der Lippe verbreitet. B.

Lemnaceae.

1089. *Lemna polyrrhiza* L. Selten. In der Rothequelle. Unterseite schwarzpurpurn, junge Stengelglieder etwas heller. N.

Typhaceae.

- Typha latifolia* L. An den Dubelohteichen reichlich angesiedelt. B.
1090. *Typha* l. L. + × Var. *ambigua* Sonder. Nicht selten. Mit schmalen, aber unterseits nicht gekielten Blttrn. und breitem Zwischenraum zwischen ♀ und ♂ Bltstände. Diese Form dürfte leicht mit *Typha angustifolia* L. verwechselt werden. B.

Orchidaceae.

- Orchis Morio* L. Kommt zuweilen nur zweiblütig und mit keulenförmigem Sporn vor, so dass sie dadurch *Orchis picta* ähnelt.¹⁾ Der Sporn ist jedoch stets kürzer als der Fruchtknoten. B.
1091. *Orchis incarnata* L. Auf feuchter Sandwiese der Dubeloh mit *Eriophorum latifol.* und *Carex pulicaria* zusammen. Vereinzelt. Oberstes Stengelblatt nur bis zum Grunde der Blttähre reichend. B.
1092. *Orch. incarnata* L. + × *Var. albiflora* Lec. u. Lam.²⁾ Wiese bei Thüle. Blüte weiss, Zeichnung der Unterlippe schwachrot. N.
- Orch. maculata* L. Auf moorigen Heiden bei Hövelhof gemein. B.
- Gymnadenia conopsea* L. Auf Wiesen an den Externsteinen nicht selten. N.
- Platanthera bifolia* L. Auf Heideboden: in der Talle; in der Klausheide bei Hövelhof. B.
- Epipactis palustris* L. Auf Sumpfwiesen der Dubeloh. B.
1093. *Epipactis atrorubens* Schult. Einzeln mit reichblütiger, aber nicht einseitwendiger Ähre und kaum duftend im Chausseeegraben vor Hövelhof. Herdenweise mit t. einseits- t. allseitwendigen Blüten auf Moor zw. Hövelhof u. Kaunitz. B.
- Neottia Nidus avis* Rich. Im Rosenberg bei Driburg unter Tannen. Vereinzelt im Frauental bei Niederntudorf unter Buchen. B.

Iridaceae.

1094. *Gladiolus communis* L. In Gärten und Anlagen sowohl in P. wie in der Umgebung häufig und in verschiedenen Spielarten. B.

Asparagaceae.

- Paris quadrifolia* L. Ändert ab, sehr selten mit 3, selten mit 6, häufig mit 5 Bltt. Letztere verkehrt eirund, abgerundet, oder keilig und plötzlich zugespitzt. Sämtliche Varianten im Ziegenberg-Wewer. B.
- + × 1095. *Aspidistra elatior* Bl. Gartenpflanze. Hfg. N.

Liliaceae.

- Ornithogalum umbellatum* L. Wurde 1899 auf einem Acker am Liet vom Herrn Kfm. W. Heising gefunden und eingesandt. B.
1096. *Gagea pratensis* Schult. Ganz vereinzelt an lehmiger Grabenwand bei Neuenheerse. B.

1) Schulze, Orchid. Deutschl. 1894. Tf. 4. — 2) Ebenda 19. 5.

1097. *Lilium Martagon* L. Auch als Zierpflanze selten. In einem Vorgarten an der Leostrasse. B.
- +× 1098. *Yucca gloriosa* L. An der Friedrichstrasse in Gärten, z. B. beim Fischer- und Bergerschen Hause. B.

Colchiaceae.

Colchicum autumnale L. Vereinzelt vor dem Westertore, häufig auf einer Wiese vor dem Detmolder Tore. N. In grösster Menge auf Wiesen des Almetales bei Niederntudorf. B.

Juncaceae.

Luzula albida DC. Diese, wenn auch häufige, doch von den 3 im Gebiete beobachteten Arten seltenste Species ist gemein im Gradbaum bei Neuenheerse. B.

Juncus supinus Mnch. und Var. *uliginosus* Mnch. — Fl. v. P. 863 und 864 — beide auf feuchtem Heideiland gemein. Eine intermediäre Form mit aufrechten Halmen und Blttrschöpfen wird häufig angetroffen. B.

Juncus compressus Jacqu. (*J. bulbosus* aut.) — Fl. v. P. 866 — ist nicht gemein, wie früher angegeben wurde, sondern sehr selten. Auf feuchtem Heideboden der Dubeloh, auf Moorniesen bei Hövelhof. Halme am Grunde wie bei *J. squarrosus* von Scheiden umgeben. Wir glauben, dass Grimme sich entschieden geirrt hat, wenn er — S. 218 sub 827 — anführte, dass diese fast seltne und sehr zerstreut auftretende Art zwischen den Quadersteinen des Platzes vor der Jesuitenkirche wachse. Wir haben sie da nicht gesehen. Freilich könnte sie verschwunden oder ausgejätet sein. Sonst ist der Standort gerade für diese Moor und Heide liebende Art doch zu absonderlich! B.

- +× 1099. *Juncus compressus* Jacqu. × *J. squarrosus* L. Dieser Bastard kommt nach unserm Dafürhalten vor, wenn auch bezüglich desselben noch weitere Beobachtungen notwendig sind. *J. squarrosus* ist bei uns überall gemein, oft genug beherrscht er geradezu das Terrain. Nun finden sich nicht selten unter den typischen blattlosen Halmen solche, die ein mehr oder minder langes Blatt in oder etwas oberhalb der Mitte tragen. Hin und wieder trifft man sodann mit dieser Art den ungleich seltneren *Juncus compressus* vergesellschaftet. Man sieht dann ebenfalls Halme des *J. squarrosus* mit einem Stengelblatt in oder etwas oberhalb der Mitte und längern, weniger starren, kaum zurückgebogenen, fast schlaffen Grundblättern, wie sie für *J. compressus* charakteristisch sind. Letztere Art wiederum weist Perigon-

blätter auf, die nicht viel kürzer, zuweilen ebenso lang als die Kapsel sind und in ihrer bleichen Färbung ganz denen der sparrigen Binse gleichen, während die Kapsel selbst die Mitte zwischen oval und kugelig einhält und die Grundblätter in grösserer Starrheit sich denen von *J. squarrosus* nähern. Es ist schwer, diese Abweichungen der einen und der andern Art auf Ursachen zurückzuführen, die sich nicht aus einer Kreuzung beider, aus einer solchen aber leicht und ungezwungen erklären lassen. B.

1100. *Juncus lamprocarpus* Ehrh. Auf feuchten Sandwiesen bei Behrenteich, auf Sumpfland bei Thüle. Die Art wurde in der Fl. v. P. s. Z. vergessen. Variabel. Die innern Perigonblätter nicht immer stumpf, oft mehr oder weniger spitz oder nur eins stumpf und berandet. B.

Cyperaceae.

- Cladium Mariscus* RBr. Wurde von uns an den Glockenpfählen bei Thüle (Müller, Fl. v. Lippstadt 1858) bisher vergeblich gesucht. Allerdings ist der Bezirk ausgedehnt und seiner sumpfigen Beschaffenheit wegen schwierig zu begehen. B.
1101. *Rhynchospora alba* Vahl. Am Langenbergteich und in der Klausheide bei Hövelhof häufig. Sie fehlt also nicht im Gebiete, wie wir früher glaubten — XXVI. Jb. —, kommt aber wie die folgende in der Nähe und bei Marienloh nicht vor. B.
1102. *Rhynchospora fusca* R. u. Sch. Am ersten Standort von 1101 reichlich, sonst viel seltener oder ganz fehlend. B.
- Scirpus setaceus* L. — Fl. v. P. 872 — in feuchten Gräben an den Dubelohteichen. Nicht häufig. B.
1103. *Scirpus acicularis* L. Selten. In nassem Sande eines der östl. Dubelohteiche. B.
1104. *Scirpus caespitosus* L. Auf dem Eggekamm vor Sandebeck. Am Langenbergteich bei Hövelhof. Selten. Spelzen meist ganz stumpf. B.
- Scirpus lacustris* L. — Fl. v. P. 873 — an den Dubelohteichen; an und in Langenbergteich. Variiert: oberste oder zweite Blattscheide zuweilen zu kurzen Spreiten entwickelt. B.
1105. *Eriophorum latifolium* L. Zerstreut und selten, wo vorkommend, gesellig. — An Sumpfstellen vor dem Detmolder Tore. N. Auf sumpfiger Sandwiese der Dubeloh bei den Anlagen. B.
- Erioph. vaginatum* L. — Fl. v. P. 1016 — am Langenbergteich. B.
1106. *Carex pulicaris* L. Sehr selten, aber zahlreich am zweiten Standort von 1105. B.
- Carex leporina* L. Bei Leopoldstal auf Wiesen. B.

Carex paniculata L. An Wassergräben des Wilhelmsberges. B.
Carex remota L. In feuchten Waldgräben an der Wilhelmsburg
 bei Wewer. B.

Carex canescens L. — Fl. v. P. 887 — ist zu tilgen und dafür
C. elongata L. zu setzen. (S. auch Fl. v. P. XXVI. Jb.
 pag. 117*) B.

Carex Oederi Ehrh. — Fl. v. P. 892 — am Langenbergteich bei
 Hövelhof in niedriger Form, mit nur geraden Frucht-
 schnäbeln. B.

1107. *Carex flava* L. ist die Fl. v. P. 892 angegebene Form! B.

× 1108. *Carex pendula* Hds. (*C. maxima* Scop.) bei Driburg im Frauental
 unterhalb der Iburg. B.

Gramineaceae.

1109. *Panicum humifusum* Fr. (*Digitaria filiformis* Koel.). Fast selten
 und sehr zerstreut. In der Dubeloh bei den Teichen, blü-
 hend. Steril auf losem Sande vor Boke. Am Steinbruch auf
 dem Völmerstod. B.

Panicum Crus galli L. Zerstreut, aber an Häufigkeit zunehmend
 auf Sandäckern der Dubeloh und bei Sande. Am Rande eines
 Heidesumpfes bei Delbrück. B.

Alopecurus pratensis L. Ein Exemplar mit dreifach geteilter Ähre
 (wie bei *Plantago lanceolata* var. *polystachya* — Fl. v. P.
 670) fanden wir auf einer Wiese bei Behrenteich. Hier
 handelt es sich wohl nur um eine krankhafte Form und
 nicht um eine Varietät. B.

1110. *Alopec. fulvus* Sm. Selten und sehr zerstreut. Am Rande des
 Sumpfes zwischen Sande und Delbrück einzeln. In Wiesen-
 gräben beim Schopkebad zu Oerlinghausen — a. G. — ziem-
 lich zahlreich. Viel zarter und kleiner als *Alop. geniculatus*,
 mit schlanker walzlicher Ähre. B.

Phragmites communis L. An den Dubelohteichen, am Almeufer
 bei Wewer, an d. Pader bei Neuhaus und auf Wiesen daselbst.
 Häufiger werdend. B.

Calamagrostis Epigeios L. — Fl. v. P. 918 — auch heute noch auf
 einer nassen Wiese des Wilhelmsberges in Menge. B.

Calamagr. Halleriana DC. kommt nicht bei Paderb. vor, wie sich
 in Garckes Flora, 3.—17. und wahrschl. auch 18. Aufl.
 findet. Jüngst und Beckhaus haben diese Angabe nicht.
 Nach brieflicher Mitt. G. stammt dieselbe aus Karschs Flora
 1. Aufl. 1853¹⁾ und ist auf Pieper zurückzuführen. B.

¹⁾ Unsere 1. Aufl. trägt die Jahreszahl 1856, hat aber die Angabe nicht
 mehr. Pieper halten wir nicht für ganz zuverlässig. So konstatiert er für

- Koeleria cristata* Pers. — Fl. v. P. 921. Auch bei Willebassens ab und zu. Wird bei uns bis 60 cm hoch. Halm unter der Ähre meist weichhaarig — die hier gewöhnliche Form. B.
1111. *Holcus mollis* L. Sehr selten. An Waldrändern der Dubeloh im Bereich der Anlagen auf Sandboden. B.
- Avena flavescens* L. Variiert mit behaarten und mit kahlen Halmknoten: erstere mehr auf Sand — letztere auf Kalkboden. B.
- Corynephorus canescens* Bernh. Von nördlichen Exemplaren (Sylt) unterscheidet sich die heimische Form durch viel längere, zartere und schlaffere Horstblätter. B.
- Poa trivialis* L. In Wiesengraben am Greiteler. B.
- Molinia coerulea* Mch. und *Festuca ovina* L. besitzen beide eine rudimentäre Blüte, beide haben nur einen oder zwei fast grundständige Halmknoten. Die Narben von *Molinia* sind purpurn, die von *Festuca* weiss. Erstere viel robuster, doch auf magerm Boden auch zart, mit nicht zusammengerollten Horstblättern, die Rispe meist zusammengezogen und gewöhnlich violett überlaufen. Beide in Ebene und Gebirge hfg. B.
- Festuca gigantea* Vill. Reichlich im Reierberge bei Neuenbeken und bei Siebenstern auf humosem Boden. Im Habitus und namentlich in der überhängenden Rispe, wenn diese zusammengezogen ist, an *Brachypodium silvaticum* erinnernd. Doch schützen vor Verwechslung mit diesem schon die gestielten Ährchen. B.
1112. *Glyceria distans* Whlbg. (*Poa dist.* L.). Vor und hinter der Salzkottener Saline besonders in Gräben. B.
1113. *Brachypodium silvaticum* R. u. Sch. Unsere Anm. zu 957 d. Fl. v. P. muss berichtigt werden. Das Gras kommt im Gebiete vor, wenn auch zerstreut und selten. 1) Am Habringhauser Holz jenseits der Warte. 2) Im Walde an der Wilhelmsburg bei Wewer. 3) Bei Siebenstern unweit der Sulburg bei Driburg, also in humusreichen schattigen Buchenwäldern. Dass es aber unter Gartenhecken und in Wäldern überhaupt häufig sei (Grimme), müssen wir nach wie vor bestreiten. Wir weisen auf die Bem. zu *Festuca gigantea* und glauben, dass bei flüchtigem Hinsehen eine Verwechslung mit dieser zu Grimmes Meinung Anlass gab. B.

die Gegend von Lippspringe—Heilwirkungen der Arminiusquelle, Pad. 1841 — Calamagr. Pseudophragmites Lk. (*C. litorea* DC.). Von den zahlreichen ungewöhnlichen Pflanzen, die P. fand, haben wir ungeachtet aller Aufmerksamkeit nichts entdeckt. Vgl. XXIV. Jb. S. 6*. B.

1114. *Elymus arenarius* L. Auch heute findet sich diese Art noch am Boker Kanal und in Boke selbst. B.

Coniferae.

- Pinus Strobus* L. In Beständen kultiviert in den Schützenplatzanlagen. Bei Altenbeken an d. Durbeke. B.
 × 1115. *Abies Nordmanniana* Lk. Am Leoninum gepflanzt. N.

Equisetaceae.

- Equisetum silvaticum* L. In der Egge vor Grevenhagen hfg. B.

Lycopodiaceae.

- Lycopodium inundatum* L. Nicht selten auf nassen Moorheiden bei Hövelhof. B.

Filices.

- Osmunda regalis* L. Die Fruchtrispe entsteht aus metamorphosierten Fiedern 2. Ordnung, wie sich an Exemplaren verschiedener Entwicklungsstadien leicht erkennen lässt. B.
Polypodium Dryopteris L. Bei Neuenheerse am Eggewege oberhalb des Kochschen Gehöftes zahlreich. B.
Polypodium Phegopteris L. ist sehr selten. Ein anderer Standort als der in d. Fl. v. P. 992 angeführte ist im Gebiete noch nicht ermittelt. B.
Cystopteris fragilis Bernh. In grösster Menge an Dorfmauern in Hiddesen.

Nach Absendung des Manuskriptes wurden noch gefunden:

- +× 1116. *Clematis virginiana* L. (Ranuncul.) Selten. Gierskirchhof. B.
Berteroa incana DC. (Crucifer.) Am Sennebahnhof auf Sand. Selten. B.
 +× 1117. *Tilia euchlora* K. Koch. (Tiliac.) Angepflanzt am Leoninum und am Kettenplatz. B.
 +× 1118. *Ampelopsis macrophylla* Lauche. (Ampelidac.) An der Warburger Strasse in einem Garten. Selten. B.
 +× 1119. *Phaseolus multiflorus* × *vulgaris*. (Papilionac.) Am Sennebahnhof. Traube arnblütig, kürzer als das Blatt. Blüte hell rosenrot, Schoten behaart. — Prof. Körner beschreibt den Bastard in Verh. d. Naturhist. Vereins d. Pr. Rhl. u. Westf. 33. Jahrg. 1876, 1. Hälfte, S. 47. B.
Crataegus monogyna Jacqu. (Pomac.) Hfg. am Schützenplatz und an den Fischteichen. B.
 × 1120. *Corrigiola litoralis* L. (Paronychiac.) Sehr selten. Zwischen Sande und Ostenland an der Chaussee auf losem Sand. B.
Caucalis daucoides L. (Umbellifer.) Fehlt in diesem Jahre gänzlich. B.

- +× 1121. *Santolina Chamaecyparissus* L. (Composit.) Selten. Im Garten des St. Johannis-Stiftes. B.
- × 1122. *Centaurea solstitialis* L. (Compos.) Äusserst selten. Auf einem Kalkacker am Krumpfen Grunde in 2 Exemplaren. B.
- × 1123. *Lycopersicum esculentum* *Dun.* (Solanac.) Gezogen in einem Garten am Inselwege. B.
- +× 1124. *Tecoma radicans* *Juss.* (Personat.) Selten. An der Friedrichstrasse. B.
- Galeopsis Ladanum* L. (Labiata.) Meist in der +× Var. *angustifolia* *Ehrh.* auf Kalk. Die
- +× 1125. Var. *latifolia* *Hfjn.* seltner auf Sandäckern der Dubeloh. B.
- Galeopsis speciosa* *Mill.* Auf einem Sandacker am Beindelhof in der Senne in Masse. B.

Wir schlossen unsere erste Publikation der Flora von Paderborn 1897 mit einer vergleichenden Zusammenstellung der von Grimme und uns gefundenen Familien, Gattungen und Arten. Es wäre zu weitläufig, diese Aufzählung in ganzem Umfang zu wiederholen, um die jetzt gebrachten Arten in ihre entsprechende Stellung einzurangieren. Wir zählen daher der Kürze und Einfachheit halber in der folgenden kleinen Tabelle die heute veröffentlichten Gewächse dem früheren Ergebnis unserer Übersicht hinzu:

Grimme 1868.

Famil.	Gatt.	Art.	Wild u. ver- wild.	Kult.	Gatt.	Art.	Wild u. ver- wild.	Kult.	
—	451	1039	818	221	463	1020	737	283	Baruch u. Nölle 1894—97
					—	105	79	26	B. u. N. 1904
						1125	816	309	B. u. N. 1894—1904.

Es erhellt, dass wir in der Gesamtzahl der Arten und in der Menge der Kulturgewächse Grimme erheblich voraus sind, während die wilden Species noch um 2 hinter den von ihm publizierten zurückbleiben. In Wirk-

lichkeit würde aber unsere Flora der Grimmeschen an Zahl der wilden Arten überlegen sein, wenn wir die nicht in die Flora von Paderborn gehörigen und die nur vermuteten Bürger des Gebietes bei Grimme ausmerzen oder wenigstens, analog unserm Verhalten, nicht mitzählen würden. Um uns nicht stets zu wiederholen, verweisen wir in dieser Hinsicht auf unser Schlusswort im XXVI. Jahresbericht, S. 118.

Ist nunmehr, wie wir glauben, endgültig erwiesen, dass die Flora von Paderborn in dem Zeitraume von 1868 bis 1904 keine irgendwie erhebliche Einbusse an wilden Arten erlitten hat, so geht anderseits aus der Betrachtung der Standorte hervor, dass die meisten der spontanen Species in die weitere Umgebung hinausgerückt sind infolge für sie ungünstiger, durch die Nutzbarmachung des Bodens geschaffener Daseinsbedingungen, während die Kulturpflanzen durch Einführung immer neuer Gewächse im Verlauf der Jahre in und ausserhalb der Stadt eine deutliche Vermehrung erfahren haben.



Mitglieder-Verzeichnis.*)

(Stand am 31. Oktober 1904.)

A. Ehren-Mitglieder.

Ascherson, Professor Dr., Berlin.

Brefeld, Dr. O., Geh. Regierungsrat, Professor der Botanik in Breslau.

B. Ordentliche Mitglieder.

Baruch, Dr. Max, prakt. Arzt in Paderborn.

Bitter, Dr. G., Privatdozent für Botanik.

Borgstette, Medizinalassessor, Apotheker in Tecklenburg.

Brinkmann, W., Lehrer in Lengerich i. W.

Brockhausen, H., Oberlehrer in Rheine.

Flechtheim, A., Kaufmann in Brakel (Kreis Höxter).

Hasse, Lehrer in Witten.

Heidenreich, Kgl. Garten-Inspektor.

König, Dr., Geh. Regierungsrat, Professor der Chemie.

Landois, Dr. H., Professor der Zoologie.

Meyhöfener, Ferd., Apotheker.

Nölle, Lehrer in Paderborn.

Reeker, Dr. H., Assistent am zoolog. Institut.

Runge, Lehrer in Hamm in Westfalen.

Salzmänn, Dr., Korpsstabsapotheker in Berlin.

Schwar, A., Apotheker in Rath bei Düsseldorf.

Schluckebier, Adolf, Lehrer in Witten.

Simons, Apotheker in Greven (Ems).

Wissmann, H., Apotheker in Horn (Lippe).

Zopf, Dr. W., Professor der Botanik.

C. Korrespondierende Mitglieder.

Bischoff, Dr., Oberstabsarzt in Halle (Saale).

Lenz, Dr., Oberstabsapotheker a. D. in Wiesbaden.

Lindau, Dr. G., Professor in Berlin.

Melsheimer, Oberförster a. D. in Linz (Rhein).

Raatz, Dr., Agrikulturbotaniker, Kl. Wanzleben bei Magdeburg.

Spiesen, Freiherr von, Kgl. Forstmeister in Winkel (Rheingau).

*) Bei den in Münster wohnenden Mitgliedern ist der Wohnort nicht angegeben.
